III-132

132

93 Rkp.

WBP Opole

III - 132

K-7/72- Rkp

Lehnsz. Konvent

SECHS G: GROSCHEN

1

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm Königs von Preußen

Unsere gnädigste Königin und Herr Vater

haben Uns Allergnädigst angedeutet, in

dem Unsrigen Königl. Ober-Consistorio

zu Breslau, wenn sich nicht allhier dieselbst

hierzu geschickte und geneigte Personen

und Licentiam concionandi erhalten haben, auch

die mit Uns in dem Glogauischen Departement

wegen Unerfahrenheit auf vorgenommenen

Examine nicht dispensiren können, zu haben. Wir

zu diesem mit vorhabender allgemeinen

Examine pro Licentia concionandi in dem

hiesigen Consistorial-Departement nun sechs

mit [illegible]

Gegenwärtig

Anwesend Frau Anna Dorothea Bogeu

" Clara Flach, Mitvorsteherin

Nicht anwesend Frau Pauliene Brantz

" Fräulein Margarete Ohlmann,

Die

den Candidatum Theologiae Christian Gottlieb Wagner Bunzlauer

daß dem Listenmäßigen Geschickten

zu Mani Schütz auf Brieg.

Nro 610.

gratis

Muell — 0 Rl

Mund — 7 Rl

inf — 2

57.

93 Rkp.

Fasc. 100

a. 1899

Lebsatz Rkp.

SECHS G. GROSCHEN

1

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm Prinz von Preußen

Unsern gnädigen Gruß zuvor. Liebe Getreue. Demnach Wir gesonnen, einen Candidatum Theologiae in dem Unsern Consistorio hiesigen Ober-Consistorii zu ordiniren, Wir also nöthig erachten, denselben vorher einige Probe ablegen zu lassen, und Licentiam concionandi zu ertheilen, auch die mit auch in dem Glogauischen Departement wegen allenfallsiger Fortsetzung auch ohne fernern Examine nicht dispensiren können, so haben Wir zu diesem mit auch allhier abzuhaltenden Examine pro Licentia concionandi in dem hiesigen Consistorial-Departement einen Termin auf den 15ten April a. c. angesetzt und Euch hiermit aufgetragen, auch dafür sie auch allergnädigst in diesem Termine bemeldeten Tags um 10 Uhr vor Unserm hiesigen Ober-Consistorial-Rath und Inspector Gerhard, der zur Anordnung alles zu Euch zu gehen, und daselbst sodann nur Examen, es sein auch hinzu gezogen Euer Wille sein und mit Gnaden gewogen. Gegeben Breslau den 19ten Februar 1795.

Schlechtendal

Wilhelm

Ein
den Candidatum Theologiae Christian Gottlieb Wagner Hundsfor
daß dem Lehrer von Schlichtfie
zu Mani Schütz auf Brieg.

No 610.

gratis
Stempel — 0 rl
Mund — 2
Insp. — 2

57.

Pistorius

K-7/72-Rkp

2

3

Lectoris salutem!

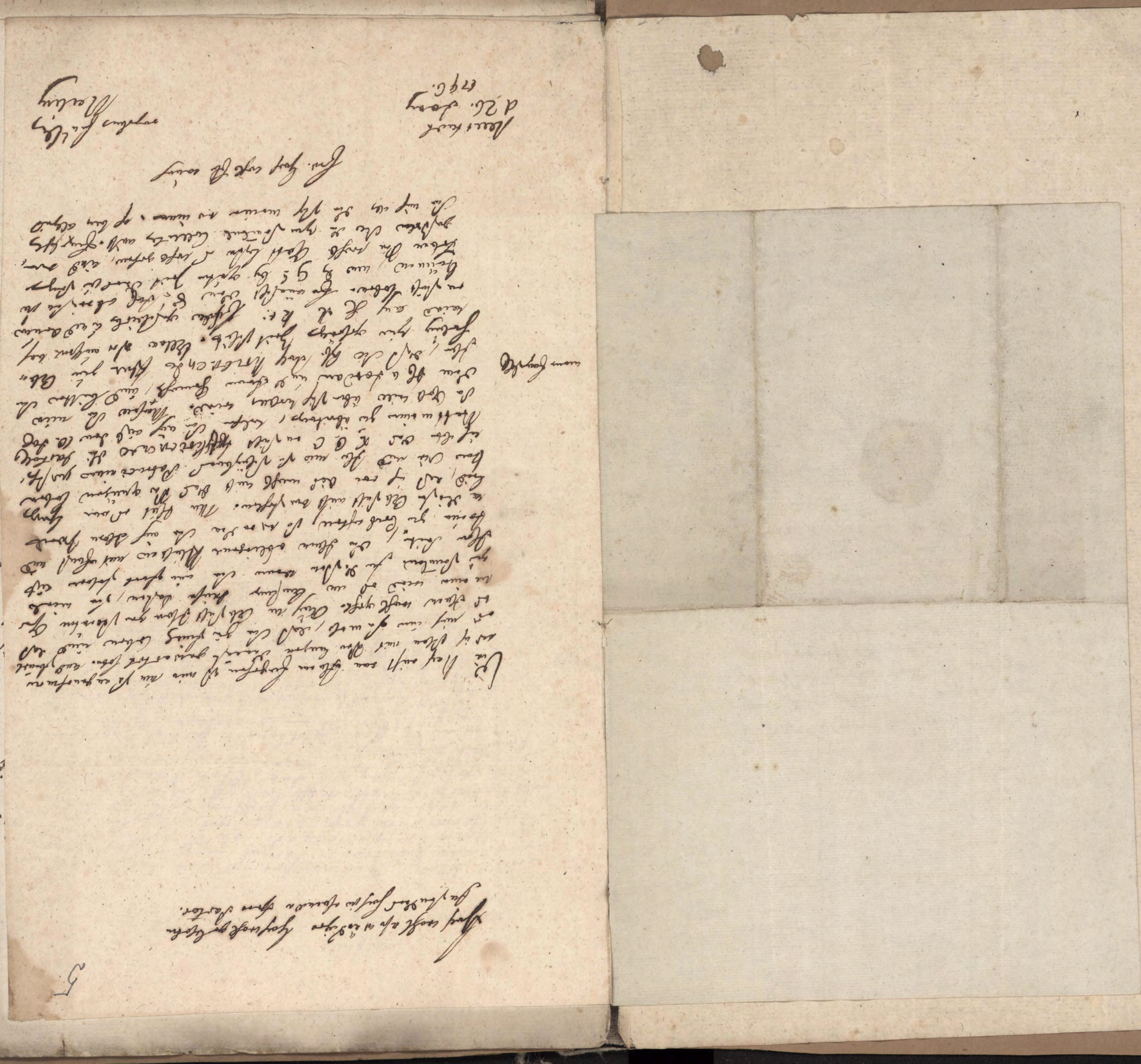
Iuuenem perdilectum Christianum Theophilum Wagner Algenauiensem qui per septem annos institutione nostra vsus est, et propter diligentiam et ob probos mores vegate commendamus, optamusque vt ejus futuris studiis Deus pro eximia erga nos benevolentia benignissime annuat.

Bolstaniae d. IV Id. Octob. CIXXXXV.

C. Wolleydorf
Director

A. Weyhe Inspt.

K-7/72-Rkp



2

6

7

Hochgeehrter
Hochgeschätzter Herr Candidat!

da das königl: Ober Consistorium mir das an Sie zu erlassende Citations: Decret wegen Ihres Examinis pro licentia concionandi nähmlich schon ad Examinis dum terminum communicirt hat, so habe ich gerne in der gegenwärtigen Zeit, zu welcher ich Examinibus nicht wohl hat ist, Termingen examini nach Ostern, als den 15ten April Mittwochs nach Quasimodogeniti angesetzt. Ich ersuche Sie also freundlich angelegentlich:

1 zu einer Ihrer zu haltenden Predigt ihren Cor: XV 17. 18. Ist Christus — auferstanden, sich bereits zu halten, Manuscript bekanntmachen, in deutscher oder lateinischer Sprache, und zu bringen.

2 Ihre Text zu Hause zu einstudiren, das Sie, wenn es auf Ihren Wunsch, Montags, d. 13ten April hier und wenn es sonst Ihnen gefällt, gleich nach Ostern, wenigstens bestimmen kan, daß Sie schon Dienstags d. 14ten April hier bald Nachricht zu geben, ob Sie das Citations Decret erhalten, ob Sie Ihre Dictum schriftlich zugesandt, damit ich mich nach Ihrer Dictum schriftlichen erklären kan.

Uebrigens verharre mit aller Achtung

Ihr: Hochfol:

Breslau
d. 11 März 1795.

ergebenster Diener
David Gottfried Doerfnad
königl: Ober Consistorial
Rath

K-7/72-Rkp

SECRS G. GROSCHEN

L. S.

Quod candidatus theologiae Christianus Gottlieb Wagner, Silesius in sanctiori doctrina aliisque, quae ad eam pertinent, disciplinis, profectus mihi in examine probavent egregios, non solum his attestari, sed illi quoque pro ea, quae mihi concessa est, facultate copiam in ecclesiis principatus Lignicensis, ubi ipsi demandatum fuerit, publice docendi largiri volui optans, ut Deus illius conamina et continuatam recte studendi viendique diligentiam felicem esse iubeat. Dabam Waldaviae d. I. Sept. MDCCLXXXVII.

K-7/72-Rkp

K-7/72-Rkp



Decanus, Senior
ceterique Professores Ordinis Theologorum
in
Academia Halensi Regia

Lecturis
S. D.

Christianus Gottlieb Wagner, Silesius, biennium in hac academia commoratus, theologiae operam dedit. In lectionibus nostris industrium se nobis et valde assiduum auditorem praebuit. Ceterum eum discedentem admonemus, vt vitam moresque ad ea praecepta, quibus in hac academia imbutus est, componat et eorum exspectationi satisfacere studeat, qui eius opera aliquando in republica atque ecclesia vti volent. Halae. d. 16 Octobr. 1787.

D. Georg. Christian. Knapp,
Ord. theol. h.t. Decanus.

10

SIGILL. CONSISTORII GLOGOVIENSIS

Von Gottes Gnaden Friderich Wilhelm König von Preußen p. p. p.

Unsere gnädigste Grüße zuvor! Wohlgelahrter lieber Getreuer; Auf Euer unterthänigstes Gesuch de praes. den 1ten huj. lasse Euch hierdurch statt der Resolution bekannt machen, daß Ihr dato dem Ober-Consistorial Rath Nerling zu Neustadt den Auftrag gemacht habe, Euch in einem noch anzusetzenden und Euch bekannt zu machenden Termin zu examiniren, und wornach Ihr künftig bestanden worden, bald zu ordiniren. Wonach Ihr Euch zu achten. Gegeben Brieg den 2ten April 1796.

Wendhausen

Pro
Dem Candidatum Theologiae
Wagner zu Mangschütz
No. 71. / Taxe 18 gr.
Porto 6.
Mund — 2
Insin — 3

K-7/72-Rkp

Daß der Candidatus Theologiæ Herr Christian Gottlieb Wagner aus Altzenau Goldbergischen Kreises gebürtig, ganzer 4. Jahr hindurch, als so lange er in meiner Parochie, als Informator derer adelichen Kinder des Herrn Rittmeister von Schickfus in Manyschütz beygesessen Kreises gelebt hat, einen guten Lebenswandel nicht nur geführet, sondern sich auch zu mir ad Sacra gehalten habe; bezeuge solches, als sein Confessionarius aus Amtspflicht auf sein Verlangen gerichtenhaft. Manyschütz d. 11. April 1796.

Dan: Andr: Petersick
Pastor m.p.
Kirn.

K-7/72-Rkp

14 16

19

K-7/72-Rkp

Hochwohlgeborner Herr
Insonders hochgeehrter Herr Consulent.

Der hochweise Rath hat die unter dem 6ten Aug. et praes. den 6ten d. a. überhaupt aufgegebene, ihm Hochwohlgeborn, als Ihr zum Vorsitzer nach Bischofswerda und Hohenberg, Behufs neue zu examinirende und ueber bestehende Dispositionen zu ordiniren. Zu Folge dieser allerhöchsten Verordnung wollen Sie sich den 15ten Vrigks Morgens um 9 Uhr in der hiesigen Inspection zu dieser Prüfung die gehörigen und nöthigen Candidaten und andern Testimonia, sowohl Ihres Vorhabens als auch des Consistoriums bey dem Rathe der Sache gehalten, nebst Ihrem Gutachten gefälligst mit bringen.

Der Predigt haben Sie über Joh: VIII. 31-34 zu halten, und muß selbige so geschrieben seyn, daß Sie das Concept über meine Hände der Rathsstube mit hinaus, und es zu Hause zu bringen, von hieraus es mit Hochachtung

Ihrer Hochwohlgeborne

Neustadt
d. 6ten April
1796.

ergebenst
Merling

Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von Preußen &c.

Unsern gnädigen Gruß zuvor. Wohlgelahrter, lieber Getreuer. Da ihr ad examen pro licentia concionandi auf den 16. hujus anher vorgeladen worden und Hofmeister in Mangschütz seyd, mithin auch dann zu Verbringung des Ihnen Behufs vorgegangenen Vorschriften gemäß, ihr als ein Candidat der sich mit Entsetzung des Amts Unterrichts beschäftigt, auch einer paedagogischen Prüfung unterwerfen müßet; So haben Wir Terminum zu einem Examine paedagogico vor der hierzu specialiter authorisirten perpetuirlichen Examinations Commission den Hiesigen Rector Schummel und Professor Fülleborn auf den **16. April** c. a. anberaumen lassen und fügen auf solches hiermit dem Ende zu wissen, daß ihr besagten Tages Vormittags um 8 Uhr vor demselben in Breslau erscheinen, auch zu einem Examine paedagogico gezimmend erbieten und darauf desselben weiteren Ausfall alles weiteren gewärtigen sollet. Hieran geschieht Unser Wille. Sind euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Breslau den 7. April 1795.

Auf Sr. Königl: Majestät
allergnädigstem Special Befehl

Zedlitz

An
den Candidatum Theologiae Christian
Gottlieb Wagner zu Mangschütz

K-7/72-Rkp

SECHS G: GROSCHEN

# Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preussen.

Thun kund und fügen hiermit jedermänniglich, besonders aber wo es von nöthen ist zu wissen, was maassen nachdem Unser Schlesisches Schulen Departement die paedagogische Prüfung des alle Privat Lehrer in Wangschütz beständlichen Candidati Theologiae Gottlieb Wagner zu anerlangen bestimmen, denselben am 16. huj: dabey so viel zu Tage gelegt hat;

daß er den Privat Unterricht für die Jugend von mittlern Alter zwar vollkommen gewachsen ist, doch aber sich bey derselben mehr nach ihren Fähigkeiten richten, sich einer deutlichern Sprache darinn der beyzubringenden Lehre bey nicht beziehen und allen blos nur für die erwachsene Jugend gehörigen Art eines Katheder Vortrags sich entäußern muß.

Als worüber Wir ihm dem zu seiner Legitimation gegenwärtige Recognition haben ertheilen lassen. Urkundlich unter Unserm Königl: Insigel und des Königl: Schlesischen Schulen Departements Unterschrift. Gegeben Breslau den 19 April 1795.

Auf Sr. Königl: Majestät allergnädigsten special Befehl

Zedlitz

Recognitio
für den Candidatum Theologiae Christian Gottlieb Wagner super Examine paedagogico

N: 166.

Manuf. 6 gr.
Copiat. 2 "
Insin. 3.

# Wir Friderich Wilhelm von Gottes Gnaden

## König von Preussen ꝛc.

Fügen hiemit zu wissen, wasmaßen Uns vorkommen ist, zu Ehren, was massen Ihm wohlehrwürdige der Candidatus Theologiae Christian Gottlieb Wagner um Licentiam concionandi in Unserm hiesigen Ober-Consistorial Collegio allerunterthänigst Ansuchung gethan, Wir demselben auf den Grund des mit ihm unterm 14ten hujus abgehaltenen vorschriftsmäßigen Examinis, hierdurch und im Kraft dieses die gebetene Licentiam concionandi, im hiesigen Ober-Consistorial Departement, dasjenige daran ertheilet haben, daß er davon in diesem Departement zwaren und ungehindert den Gebrauch machen können und mögen; als worüber Wir demselben zu seiner Legitimation gegenwärtige Recognition haben ertheilen

hat Ihm Ubrandlich unter Unserm Königlich allhiesigen Ober-Auditoriatsamts-Insigel und gewöhnlicher Unterschrift. Gegeben Breslau den 7ten April 1795.

[illegible] Willy

v. Schlichtenberg

# Recognitio

für den Candidatum Theologiae Christian Gottlieb Wagner super Examine pro Licentia concionandi.

Gratis.

Stempel — 6 gl.
Cop — 2
Pro Gebühren — 3.

No. 087.

[illegible] Wagner.

Precae

SCHS G. EROSCHEN



Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm, der Sächsischen Lande Herzog, Churfürst, Burggraf zu Magdeburg, Grafen zu Hohenzollern, Landgraf zu Thüringen, Markgraf zu Meißen, Burggraf zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden und Cammin, Herzog zu Pommern, Jülich, Cleve und Berg, Graf zu Ravensberg, Herr zu Ravenstein, Lauenburg und Bütow, Lieber Getreuer! Wir übersenden Euch in der original Beilage die Euch mit gestrichtete Confirmation der Vocation des Kandidaten zu Bischdorff mit der Vorschrift, daß wegen Euerer Installation der nöthige an den Ober-Consistorial-Rath Nerling erlassen werde. Wir Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Berlin den 25. April 1769.

Wendheim

Jahn 3.

An
den Candidatum Theologiae Wagner.

No. 1169. Rub. 18.
Cap. 6.
No. 3
Vol. 2.

28

Von Gottes Gnaden Wir Friedrich Franz von Preußen, Unsern gnädigen Gruß zuvor. Hochgelahrter, lieber getreuer! Es ist Unsern Consistorio Anstand genommen, Euch den nachgesuchten Urlaub zu einer 4 wöchentlichen Reise, unter der Voraussetzung, daß Ihr Euch die Abwartung des Gottesdienstes in Eurer Abwesenheit gehörig besorgt habet, gnädigst zu ertheilen; so wird Euch solches hiebey zur Resolution bekannt gemacht. Und seid mit Gnaden gewogen. Gegeben Schwerin den 3ten Julii 1801.

Königl: Preuß: Herzogl: Meckl: Ober-Consistorium.

Starckmann

Dem
Hofprediger Wagner.

No 363 Inlage

30

KSIĘGARNIA
ANTYKWARIAT
DOM KSIĄŻKI 1000,-
E ✻ 108854

111-132 111